

Jürg Reinhard und Adolf Baumann

# **Unerhörtes aus der Medizin**

Gespräche eines Anthroposophen  
mit dem Physiker, Naturheilarzt und  
Bergführer Dr. med. Jürg Reinhard

Hallwag Verlag Bern und Stuttgart

# Inhalt

1. Gespräch: Seiten 11-33

## *Ein richtiger Arzt macht sich selbst entbehrlich*

Dr. Reinhard's drei Berufe • Er nennt sich Naturheiler • Eine besondere Auffassung von Homöopathie • Die vier Wesensglieder des Menschen • Die schöpferische Kraft der Pflanzen • Wie stellt man die richtigen Fragen an sie? • Birkenkohle als «Sterbehilfe» • Wie Jürg Reinhard seine Medikamente zubereitet • «Ich würde am liebsten von alchemistischen Heilmitteln sprechen» • Von den Planeten wirken frühere irdische Zustände auf die heutige Erde herunter • Homöopathische Präparate haben eine objektive Wirkung • Dem Patienten das Heilungsgeschehen bewußt machen

•• 2. Gespräch: Seiten 35-58

## *Die Liebe ist das Heilmittel*

Materie ist etwas anderes als die Physiker meinen • Durch die homöopathische Verarbeitung werden die geistigen Kräfte in den Stoffen befreit • Die verschiedenen Potenzen wirken auf verschiedene Organe und Körperregionen • Potenzieren heißt, dem Präparat Zeit einverleiben • Hochpotenzierte Heilmittel verkürzen die Krankheit • Organpräparate und Nosoden • Ausgleichung von Impfschäden • Aids ist in jedem Stadium zu lindern • Um die Krankheit an der Wurzel zu fassen, müßte der kranke soziale Organismus kuriert werden

••• 3. Gespräch: Seiten 59-85

## *Metalle sind Fremdlinge auf unserer Erde*

Metallische homöopathische Heilmittel • Die Verwandtschaft der sieben «klassischen» Metalle mit den «alten» Planeten; beides steht in besonderer Beziehung mit bestimmten Pflanzenorganen und Regionen des menschlichen Körpers • Die Gefahren der Antibiotika • Therapeutische Nutzung der Metalle • Die Milz • Die neuentdeckten Planeten wirken mit «unter-natürlichen» Kräften • Farben und Planeten • Beispiele therapeutischer Anwendung von Farben

•••• Seiten 87-111

### *Nur behutsam darf sich der Arzt dem physischen Körper nähern*

Durch die Diagnose die Ursache der Krankheit suchen • Körperliche Krankheiten haben ihren Ursprung in der Seele • Die Bedeutung der Biographie für die Diagnose • Äußere Entsprechungen innerer Vorgänge • Augendiagnose aus Distanz • Körperliche Symptome gestörter leiblicher Funktionen • Störungen im Zusammenspiel der Wesensglieder • Therapeutische Beispiele • Haschisch • Drogenkonsum als Symptom eines Kulturversagens • Musik als Heilmittel • Schizophrenie • Rheuma und Migräne • Richtiges Bettzeug zum Schlafen

5. Gespräch: Seiten 113-136

### *Der Arzt muß den Menschen zum Schöpfertum führen*

Die Unterschiede in der Diagnostik zwischen anthroposophischer und Schulmedizin beruhen auf einem anderen Menschenbild • Schulmedizinische Diagnostik macht krank • Naturheilpraktiker erfassen das Prozessuale des Krankheitsgeschehens besser • Die Diagnose muß auch die höheren Wesensglieder miteinbeziehen • Für den Arzt ist ein meditativer Schulungsweg erforderlich • Statt Kritik und Zweifel Vertrauen als Grundlage der Forschung • Chemische und Apparatemedizin werden durch den hellstichtigen Arzt überflüssig gemacht • Das Wissen von der Reinkarnation gehört zum Rüstzeug jedes richtigen Mediziners

6. Gespräch: Seiten 137-163

### *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein*

Salze sind Bewußtmacher • Wie der Mittagstisch aussehen sollte • Getreide und Gewürze • Keine zu verschiedenen Nahrungssubstanzen bei der gleichen Mahlzeit • Fleisch ist eine Frage des individuellen Bedarfs • Ernährung als Weg zur Selbstverwirklichung • Vom Kalorien- zum Vitamindenken • Die wichtigsten Vitamine • Verschiedene Fett- und Ölsubstanzen • Wurzeln für den Kopf, Krautiges für den Rhythmus, Früchte für den Stoffwechsel • Luft und Sinneseindrücke als Nahrungsmittel • Statt mineralisch gedüngter biologisch-dynamisch gezogene Pflanzennahrung

7. Gespräch: Seiten 165-189

*Krebs kann geheilt werden*

Ursachen des Krebses • Kein Zellproblem, sondern eine Störung im Zusammenspiel von unteren und oberen Wesensgliedern • Licht, Wärme, Umgebung und Ernährung sind wichtig • Nicht zu viel schlafen und aktiv bleiben • Krebsheilende Pflanzen • Mistel und Misteltherapie; das Medikament Iscador • Krebsgefahren und Krebs Symptome • Die Krebspsyche • Die Verlaufsformen sind ganz verschieden • Seelen- und Ichkräfte stärken • Krebserzeugende Substanzen und Sinneseindrücke • Entzündungen und Krebs sind polare Geschehen • Wärme als Heilmittel • Dauer der Therapie • Epiphysis bei vorinkarnatorischem Krebs • Sekrete von Gifttieren, katalysierende Metalle, lichttragende Mineralien • Information des Patienten durch den Arzt

8. Gespräch: Seiten 191-218

*Der Mensch hat zwölf Sinne*

In den gesunden Sinnesorganen sind die höheren Wesensglieder von der engen Bindung an den Körper befreit • Die landläufigen fünf Sinne • Sorgfältiges Beobachten führt zur Anerkennung von zwölf Sinnen • Charakterisierung der zwölf Sinne • Entstehung der Sinnesorgane • Das Bewußtsein der Sinnesempfindung • Joga • Zwölf Sinne und Tierkreis • Weiter Charakteristika der Sinnesfunktionen • Edelsteine steigern die Empfindlichkeit der Sinnesorgane

9. Gespräch: Seiten 219-240

*«Denken ist verwandeltes, befreites Licht»*

Die Sinnesphysiologie erklärt die Entstehung von inneren Bildern durch physikalische Vorgänge • Mit dem Äther strömt die äußere Welt in den Menschen ein • Physikalisches Denken erzeugt erst die physikalischen Phänomene • Den von außen eindringenden Sternkräften begegnen die inneren Sternkräfte • Nach der Lebensmitte sollte der Mensch von innen heraus die Sinnesorgane erleuchten • Entwicklung der Chakras • Der indische Weg führt vom Körper zum Geist, der anthroposophische vom Geist zum Körper • Denken, Fühlen und Wollen sind auch Außenkräfte • Gliederung des Menschen in einen Denk-, einen Gefühls- und einen Willensorganismus • Karma • Abnorme Erscheinungen der Sinnesphysiologie

10. Gespräch: Seiten 241-266

### *Leber, Niere, Herz und Lunge bestehen aus Licht*

Die Hauptorgane bilden sich von der Sternenwelt her nach innen - Leber, Niere, Herz, Lunge und ihre Aufgaben • Beziehung zu den vier Elementen • Wachen und Schlafen in Bezug auf die Hauptorgane • Weiteres zu den Funktionen: Der Apfel als Bild der Leber- und Gallenvorgänge; Polarität des Nierensystems; das Herz ist keine Pumpe; die Lunge, eine nach innen gewendete Pflanze • Hauptorgane und Menschenrassen

11. Gespräch: Seiten 267-299

### *Der Mensch düngt die Heilpflanzen mit seiner Seele*

Pina in Korsika als Beispiel eines die Heilkräfte besonders begünstigenden Ortes • Träume führen zu den Heilmitteln • Tollkirsche, Schlange und Wespe als Beispiele • Asthma ist eine Nierenkrankheit • Freß- und Magersucht • Heilmittelzonen des Dorfes • Menschen mit grünen Daumen • Intellekt schädigt das Pflanzenleben • Wärme als Heilmittel, auch in der chinesischen Medizin • Pflanzen auf Grabstätten • Die Pflanze braucht den Menschen wie der Mensch die Pflanze • Pflanzliche und tierische Gifte • Bachblütentherapie • Passive und aktive Farbtherapie • Der geistige und seelische Gehalt der verschiedenen Farben • Farben in der anthroposophischen Pädagogik

12. Gespräch: Seiten 301-326

### *Aus Lehm entstehen nicht von selbst Töpfe*

Die kürzeste Linie ist nicht immer die Gerade • Statt sich an die Phänomene zu halten, überträgt die universitäre Naturwissenschaft vorfabrizierte Modelle auf die Natur • Aus der toten Welt kann das Lebendige nicht erklärt werden; der Tod entsteht aus dem Leben • Wir müssen die Sprache der Natur wieder lernen, dann verstehen wir auch unsern Körper besser • Materielles Denken erkennt nur Materielles, aber im Weltall und in der Erdgeschichte gibt es andere Zustände • Die Erde ist jünger, als die Geologen annehmen • Die Sonne: kein Gasball, sondern eine saugende Hohlkugel • Wie die prismatischen Farben entstehen • Von der Astrometrie und Astronomie zur Astrosophie

*Anmerkungen:* Seiten 327-334